

TC Orca Ludwigshafen e.V.



[Home](#)

Archiv 2002

[Allgemein](#)

Tour d´Alsace

[Aktivitäten](#)

21.06. bis 23.06.2002 - 900 km Tour (davon 550 im Elsaß)

[Archiv](#)

5 Motorräder mit 8 Bikern sind am Freitag bei tröpfelndem Regen aber guter Laune in Mutterstadt gestartet. Eine tolle Tour lag ja vor uns, und das Wetter konnte nur besser werden. Eine gute Stunde Kilometerfressen auf der Autobahn und wir waren an unserem Treffpunkt in Kandel. Biker Nr. 9 komplettierte nun die Truppe. Nach Überqueren der grünen Grenze nach Frankreich sauste noch mal der Grünstreifen der Autobahn nach Straßbourg / Colmar an uns vorbei. Bei Selestat war es endlich geschafft und die Tour de Alsac ging so richtig los.

[Ausbildung](#)

[Vorstand](#)

[Training](#)

[Links](#)

Die folgende kurvenreiche Annäherung eines „Berges“ brachte uns bereits zum ersten Etappenziel, der Königsburg. Schwül-diesiges Wetter machte die Fernsicht ins Tal leider unmöglich. Leider mußten wir bei der ersten Rast entsetzt feststellen, daß die mitgeschmuggelte Rot-Flasch im Topcase der Honda zwischen Regenschutz und anderem auf Wanderschaft gegangen ist und der Inhalt munter verdampfte. Ein Jammer. Kurz nach der Weiterfahrt in die Vogesen hinein ließen die dunklen Wolken am Himmel nichts gutes erahnen und bei der Durchfahrt von Sainte Marie erwischte uns dann der Wolkenbruch. Mit dem richtigen Riecher lotste uns der Tourenführer an ein Gehöft zum unterstellen von Maschinen und Fahrern. Und - oh Wunder - es waren im vom Fußball-Gott verlassenen Frankreich Fußball-Töne zu hören. Wir wurden zum Mitfiebern Deutschland-USA in ein zwar etwas merkwürdig anmutendes Haus mit etwas noch merkwürdigeren Gestalten eingeladen, aber die Hauptsache war: wir wurden nicht nass. Pünktlich zum Abpiff war uns das Wetter auch wieder hold.

Jetzt ging die Kurvenhatz los. Über Col du Bonhomme, Col du Louschbach, Col du Wettstein ging es nach Munster. Unser fahrerisches Können - und auch das der Sozia - wurde nun richtig gefordert. Die Route hatte zum teil knackige Anstiege und herrliche Ausblicke auf die Bergketten des Elsass. Es war manchmal richtig schade, daß man das nicht länger genießen könnte, aber zum gucken waren wir ja nicht da!

Erstaunlich wenig Verkehr auf der Strecke und gute Straßenverhältnisse steigerte das Fahrgefühl! Auf dem Col de la Schlucht war wieder Rast und beim Genießen von Sonne und Kaffee die Welt in Ordnung. Das letzte Tourstück für den Tag führte uns über Le Hoheck, den Col du Herreberg und Col du Hahnenbrunnen nach Kruth, Oderen und dann zu unserem Tourenziel: St. Amarin. Das Hotel mit dem Untertitel „hier sagen sich Fuchs und Hase Gute Nacht“ war dank der hervorragenden Führung gleich gefunden. Ein erstes kühlendes Bierchen, oder auch zwei, Beine hoch und den Sommerabend genießen. Als dann auch noch das Begleitfahrzeug-Duo mit unserem Gepäck eintraf, war das Hallo groß. Was ein herrlicher Abend mit ausgiebigem Menue! Und nachts sind wir wohl alle die 250 km im Geiste noch mal durchgegangen, als wir dem „Nichts“ der Nacht am Ende der Elsass-Welt lauschten. Oder der ein oder andere hat schon die Straße für die Tour vom nächsten Tag im Traum gekehrt?

Gleißender Sonnenschein lockte am nächsten Morgen zum schnellen Aufbruch - heute wurden wir schon am Frühstück angetrieben von unserem Tourenmeister! Zack, zack! Das Begleit-Cabrio schloss sich der Tour an und hatte vom ersten Kilometer an denselben Spaß an der Strecke wie die Biker.

Die Temperaturen waren schon vormittags so hoch, dass das langsame durch die Örtchen fahren jeweils eine Hitze-Geduldsprobe war. So schön ja Moosch, Thann und Le Markstein und wie die kleinen Elsaß-Örtchen auch alles hießen mit ihrem Fachwerk, Kirchen und Markttreiben auch waren, die kurvenreiche Fahrt in den schattigeren Wäldern oder auf die Kuppen und wieder in die Täler war angenehmer! Es gab an diesem Tag viel zu sehen: Drahtige Rennrad-Fahrer auf den Straßen, die wohl für die Tour de France geübt haben, rastende Franzosen an den unmöglichsten Stellen direkt am Straßenrand, vom Motorenlärm aufgeschreckte Kühe (na, wenn man den Gang nicht findet beim Schalten, dann ist das halt was lauter...). Sehr beeindruckend der Grand Ballon auf 1400m gelegen mit seiner Fernsicht. Das Fahrerfeld zog sich bei den Auf- und wieder Abfahrten heute öfter auseinander, ein Zugeständnis an die dann doch merkbaren Unterschiede der PS-Zahlen der Maschinen.

Und auch am zweiten Tag passierten wir die Col de la Schlucht - nebst Rast! Dann über Geradmer zum Lac de Geradmer. Dort dann eine Hitze-Erleichterung am See - zumindest mit den Füßen standen alle drin! Und drei von uns wagten auch den Sprung ins Wasser - der Rest zerfloss vor Neid! Der Rückweg über St. Maurice sur Moselle, Kirchberg und Thann und der krönende Abschluß der Bahnschranke in St. Amarin, die die letzten Maschinen und das Cabrio beinahe in der Mitte eingeschlossen hätte, war zuletzt etwas mühsam, aber wie gut hat das erste helle Blonde wieder am Hotel geschmeckt. Muss erwähnt werden, dass es nicht bei einem geblieben ist, schließlich musste die steifen Knochen geölt und die überhitzten Köpfe gekühlt werden.



Tag drei war nicht nur Rückfahrts-Tag sondern nochmal touren über schon bekannte Höhen und Täler nach Munster, dann aber auch wieder neue kurvige Strecken vorbei an Stosswihr, Lapoutroie, St. Marie aux Mines, Kinzheim. Am Rand der Vogesen ging es entlang bis zum berühmten Kloster St. Mont Odile. Mönche gebadet haben wir Mädels dann doch nicht, sondern allesamt noch mal Aussicht und Atmosphäre genossen und uns wohl auch ein bißchen wehmütig auf die letzte triste Autobahnstrecke vorbereitet. Über Hagenau und Lauterbourg ging's wieder nach Deutschland und auf direktem Weg nach Mutterstadt zurück. Trotz der Anstrengung zum Schluss war unsere Laune wie am Start und die ganze Tour über auch bei der Einfahrt in heimatliche Gefilde hervorragend und wir alle haben wohl das Fazit gezogen:

Tolle Truppe, hat richtig Spaß gemacht mit allen, Klasse Tour über ca. 900 km , 1a-Planung und Führung (GROßES DANKE!!!), ein bisschen weniger Temperaturen wäre auch gut gewesen, Regencombi muss von einem Biker bitte immer getragen werden, damit es garantiert nicht regnet und die Rot-Flasch kriegt `nen neuen Verschluss!

In diesem Sinne: die Planung der nächstjährigen Tour wurde doch schon einstimmig unter Zeugen an einen Fahrer delegiert, oder täusche ich mich? Vielleicht gelingt es ja dann, die Tour nicht an seinem Hochzeitstag zu fahren (dann wird auch nicht so teuer mit der Runde).



Wer's nachfahren möchte:

Etappen 1. Tag:

Mutterstadt - Landau - Kandel - Lauterborg - Strasbourg - Colmar - Selestat - Chatenois - Kintzheim -
Königsburg - Bergheim / Ribeuaville - Sainte Marie - Col du Bonhomme - Col du Louschbach (Route Joffre)
- Saint Genest Chapelle - Col du Wettstein - Munster - Col de la Schlucht - Le Hoheck - Col du Herreberg -
Col du Hahnenbrunnen - Le Markstein - Kruth - Oderen - St Amarin

Etappen 2. Tag:

St. Amarin - Moosch - Thann - Grand Ballon - Le Markstein - Col de la Schlucht - Geradmer - La Bresse -
Cornimont - Le Thillot - St Maurice sur Moselle - Sewen - Kirchberg - Niederbruck - Thann - St. Amarin

Etappen 3. Tag:

St. Amarin - Moosch - Goldbach - Le Markstein - Col de la Schlucht - Munster - Stosswehr - Orbei -
Lapoutroie - Le Bonhomme - Ste Marie aux Mines - Chatenois - Kintzheim - St. Mont Odile(Kloster) -
Obernai - Straßbourg - Haguenau - Lauterborg - Kandel - Landau - Neustadt - Mutterstadt



Alle Rechte vorbehalten, All rights reserved. Copyright 2004 by TC Orca.

[Impressum & Disclaimer](#)